

Hilfe für Mütter und Väter von Kindern mit Behinderungen - am Beispiel des Down-Syndroms



Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk

Saarwald
Mutter - Kind - Klinik



Indikationsgerechte Therapie in der Mutter-Kind-Klinik Saarwald

Mutter-Kind-Kuren sind nötiger denn je: immer mehr Mütter leiden an alltäglicher Überlastung, immer mehr Mütter sind krank – oft chronisch. Und die Familien, vor allem die Kinder, leiden mit. Die Mutter-Kind-Klinik Saarwald hilft erfolgreich mit indikationsgerechten Therapieangeboten.

Ein Schwerpunkt der Klinik sind die Angebote für Eltern und Kinder mit Behinderungen. Sie haben in der Regel schwerwiegende funktionale Einschränkungen; die Bewegungsfreiheit ist meist sehr begrenzt – auch im Sinne einer erschweren Partizipation am sozialen Leben. Hinzu kommen Spannungsfelder im Umfeld, die fehlende Offenheit und Akzeptanz der Gesellschaft und Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen.

Das sind für den Betroffenen und seine ganze Familie große Herausforderungen, ohne Hilfestellung meist unüberwindbare Hindernisse. Wenn das Kind Behinderungen hat, steigen die Anforderungen an die Mutter (oder den Vater) drastisch an. Sie beeinträchtigen die gesamte Lebenssituation und haben einschneidende somatische, psychische und soziale Folgen.

Die Mutter-Kind-Klinik Saarwald gibt wirkungsvolle Unterstützung, um mit diesen Schwierigkeiten besser umzugehen. Ziel ist die Verringerung der Einschränkungen und Beeinträchtigungen sowie die Linderung der Beschwerden, ganz besonders aber die Verbesserung der Lebenssituation, der gesellschaftlichen Akzeptanz und sozialen Integration von Menschen mit Behinderungen. Hierfür hat die Klinik indikationsgerechte Therapiekonzepte entwickelt, welche neben der medizinischen Versorgung auch psychologisch-psychotherapeutische, sozialpädagogische, physiotherapeutische, sprach- und ergotherapeutische Behandlungen vorsehen.

Down-Syndrom - Wege ebnen, Wege zeigen

Etwa 750.000 Kinder im Jahr werden in Deutschland geboren, ungefähr 550 haben das Down-Syndrom. Ein verschwindend geringer Anteil. Und gerade, weil diese Behinderung nicht zum gängigen Alltagsbild gehört, entstehen in der Gesellschaft Akzeptanzprobleme. Dabei haben die Mütter mit vielen Vorurteilen zu kämpfen, die sehr kräfteaubend sind.

Eltern, die ein Kind mit Down-Syndrom bekommen, sind anfänglich von Zweifeln und Schuldgefühlen geplagt. Oftmals werden Gefühle von Trauer, Ablehnung, Wut und Schock verspürt. Die Überwindung und Verarbeitung dieser Gefühle dauert meistens lange und braucht Unterstützung. Dazu kommen noch die Vorurteile der Außenstehenden. Die Eltern brauchen „Extra-Kraft“, um diese Vorurteile mit Aufklärung und durch Informationen abzubauen. Dabei werden die Ressourcen oftmals aufgebraucht.

All diese Anforderungen und die große Verantwortung, die die Eltern gegenüber ihren Kindern tragen, bringen häufig psychische und psychosomatische Krankheiten mit sich, die einer stationären Behandlung bedürfen.

Die Mutter-Kind-Klinik Saarwald setzt mit ihrem Therapiekonzept für Mütter und Väter mit „Down-Kindern“ genau an diesem Punkt an. Denn die hohen Anforderungen, die an die Eltern gestellt werden, sind oftmals nicht alleine zu bewältigen. Wege ebnen, Unterstützung geben und fördern sind die Grundsätze der Klinik.

Das Konzept

Die Behandlung besteht aus einem Programm, das auf die speziellen Bedürfnisse der Mütter (oder der Väter) und ihrer Kinder abgestimmt wird. Ziel ist es, Wege der Integration zu zeigen, Unterstützung zu geben und die bestehenden bzw. zukünftigen Fördermaßnahmen sinnvoll zu nutzen. Besonders wichtig ist, den Prozess des „Loslassens“ vom Kind voranzubringen. Dazu wird Zeit und Geduld gebraucht – beides Dinge, die im Alltag in der Regel zu kurz kommen.

Das Behandlungsprogramm

Die Klinik Saarwald arbeitet mit einem integrativen Konzept und führt Menschen mit Behinderung und solche ohne zusammen. So setzen sich die Anreisegruppen aus Müttern, Vätern und Kindern mit und ohne Behinderung zusammen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass durch die Gelegenheit zum Austausch eventuelle Vorbehalte gegenüber bestimmten Behinderungen am besten ausgeräumt werden können.

Für die Kinder sind ebenfalls spezielle Programme erarbeitet worden. Die Betreuung erfolgt in integrativen Kindergruppen. Damit sollen für alle Kinder die Aufklärung und das Miteinander gefördert und Entwicklungsimpulse gegeben werden.

Indikationen

In der Mutter-Kind-Klinik Saarwald werden Mütter und Väter mit den folgenden Hauptindikationen aufgenommen:

- Psychische Störungen wie depressive Episoden und Angststörungen
- Adipositas (Übergewicht)
- Muskel-Skelett-Erkrankungen bei Kindern:
- Entwicklungsstörungen
- geistige und körperliche Behinderungen
- Epilepsie
- Adipositas
- Krankheiten des Atmungssystems

Diagnostik

Die umfassende Diagnostik besteht aus einer ärztlichen Eingangsuntersuchung sowie einer ausführlichen Sozial- bzw. Familien- und Krankenanamnese durch den Diplom-Psychologen. Besondere Berücksichtigung finden hierbei auch das biopsychosoziale Ursachen- und Bedingungsgefüge des Patienten sowie relevante Kontextfaktoren.

Therapieangebote

Die Mutter-Kind-Klinik Saarwald verfolgt einen ganzheitlichen, biopsychosozialen Ansatz. Ein Team aus Ärzten, Kinderärzten, Diplom-Psychologen, Physiotherapeuten, Masseuren, Ergotherapeuten, Logopäden, Erziehern, Heilerziehern, Ernährungsberatern, Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern arbeitet zum Wohle der großen und kleinen Patienten eng zusammen.

Im Einzelnen werden folgende Behandlungen angeboten:

- Psychologische Beratung und Therapie nach einem systemischen und verhaltenstherapeutischen Ansatz
- Themenzentrierte Gruppenangebote z.B. zu Stress, Kommunikation und Erziehung. Ziel ist ein Erfahrungsaustausch und das Erlernen von geeigneten Bewältigungsstrategien
- Informative Gesprächsgruppen
- Entspannungsverfahren (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training, Phantasiereise, Yoga)
- Physiotherapeutische Anwendungen wie manuelle Therapie (Spinaltherapie), manuelle Lymphdrainage, FBL, Bobarth, PNF, Rückenschule, interaktive Eltern-Kind-Angebote, Bewegungstherapie, Massagen, medizinische Bäder
- Logopädische Therapie zur Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen (nach dem Konzept von Castillo Morales)
- Ergotherapie insbesondere bei Entwicklungsstörungen, Lese-/Rechtschreibschwäche und ADHS. Die Klinik bietet zur Förderung von Selbstsicherheit und Motorik auch ergotherapeutische Erlebnistage am Kletterturm.
- Zielgerichtetes Arbeiten in der Kinderbetreuung in den Bereichen Bewegungstraining, Entspannung, Sozialerziehung und emotionale bzw. soziale Kompetenz
- Ernährungsberatung
- Kreativangebote
- Hausaufgabenbetreuung

Ein Fallbeispiel

Frau W. wird mit den Diagnosen chronische Bronchitis und einem sehr ausgeprägten Erschöpfungssyndrom in die Klinik aufgenommen. Sie ist 41 Jahre alt, verheiratet und seit der Geburt ihres Sohnes Hausfrau. Nach einer Fehlgeburt wurde Jan, heute 7 Jahre, geboren. Jan hat das Down-Syndrom und eine angeborene Fehlbildung des Herzens. Zuhause übernimmt Frau W. die gesamte Organisation des Alltagsgeschehens.

Bereits bei der Ankunft wirkt Frau W. sehr angespannt und kann die Augen und Ohren (wie auch die Hände) nicht von ihrem Sohn lassen. Sie wirkt bei jedem Schritt, den ihr Sohn macht, verängstigt. Auch bei dem Aufnahmegespräch kann sie sich kaum konzentrieren, da ihre Gedanken überwiegend um Jan und seine Handlungen kreisen. Ihren Erfahrungen und Erzählungen kann man entnehmen, dass sie sich keine Freiheiten gönnt, sich eigentlich nur noch um den Sohn kümmert und dadurch immer weiter in einen Zustand der chronischen Erschöpfung gerät. Doch empfindet sie ein unheimlich großes Glück, Jan geboren zu haben. Zwar hatten sie schwierige Zeiten, doch sie würde ihr Kind nie missen wollen, weil er ihr „soviel Liebe und Glück schenkt“.

Anfänglich ist es sehr schwierig, Frau W. davon zu überzeugen, dass das Kind bei den Erzieherinnen in der Kindergruppe gut aufgehoben ist. Sie beschäftigt sich dauernd mit der Frage nach dem Befinden ihres Sohnes. Allerdings zeigt sie sich zufrieden, dass die Kindergruppen integrativ sind. Während der Therapien wird Jan dort betreut.

Jan fühlt sich in der Gruppe sehr wohl und wird von den Kindern ohne Probleme anerkannt und integriert. Er ist ein fideles und neugieriges Kind, das die Spielereien der anderen immer mitmacht.

Nach gut 2 Wochen wird eine Veränderung bei Frau W. deutlich. Sie kann Wege und Gedanken alleine gestalten, auch ohne Jan. Sie entschließt sich sogar zu einem Ganztagesausflug für Eltern in das Naturschutzgebiet Saar-Hunsrück und genießt den Tag mit der notwendigen inneren Ruhe. Frau W. hat angefangen zu lernen, ihr Kind auch mal loszulassen.

Aber nicht nur Eltern mit einem Kind, das das Down-Syndrom hat durchleben einen Lernprozess, sondern auch die Eltern, die mit einem Kind ohne Behinderungen zu einer Rehabilitation kommen. Frau K. z.B. wird mit den Diagnosen Asthma und Adipositas aufgenommen und reist zur gleichen Zeit an wie Frau W. und ihr Sohn. Ihre Tochter Janina, 5 Jahre, ist kerngesund und sehr lebendig. Sie ist als Begleitkind mitgereist, da zu Hause keine Möglichkeit der Betreuung bestand. Nun soll Janina in der gleichen Kindergruppe wie Jan betreut werden. Im Gegensatz zu Janina hat Frau K. Berührungängste und will nicht, dass ihre Tochter mit einem in ihren Augen „zurückgebliebenen“ Kind gemeinsam betreut wird. Diese Problematik wird thematisiert, und als Frau K. merkt, dass Janina und Jan sich sehr gut verstehen und beide voneinander lernen, wird sie verständnisvoller.

Die Mutter-Kind-Klinik Saarwald der Kur + Reha GmbH

Die Kur + Reha Klinik GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Kur + Reha GmbH des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband BW. Die zum Verbund gehörenden sechs Rehakliniken für Mütter, Väter und Kinder und die Fachklinik für Familienrehabilitation bieten eine breite Palette bewährter, indikationsgerechter Therapien zur Rehabilitation und Prävention.

Unsere Rehakliniken für Mütter, Väter und Kinder sind anerkannte Einrichtungen des Müttergenesungswerkes.

Gerne schicken wir Ihnen die medizinischen Leistungsprofile und die Patienteninformationen zu:

Mutter + Kind:

- Rehaklinik Waldfrieden/Buckow – Märkische Schweiz

Mutter - Vater - Kind:

- Rehaklinik Feldberg/Feldberg – Schwarzwald
- Rehaklinik Schwabenland/Dürmentingen – Oberschwaben
- Rehaklinik Zorge/Zorge – Harz
- Rehaklinik Borkum/Borkum – Nordsee
- Mutter-Kind-Klinik Saarwald/Nohfelden – Hunsrück

Familien und junge Erwachsene:

- Rehaklinik Kandertal/Malsburg-Marzell – Schwarzwald

Weitere Einrichtungen der Kur + Reha GmbH sind die Thure-von-Uexküll-Klinik – ein Krankenhaus für psychosomatische Medizin und Psychotherapie – sowie die Rehaklinik Birkenbuck in Malsburg-Marzell, in der Abhängigkeitserkrankungen behandelt werden.

Ausführliche Informationen zu den Fachkliniken der Kur + Reha GmbH halten wir für Sie bereit. Nutzen Sie z.B. unsere zentrale Informations- und Belegungsstelle – natürlich kostenlos:

Telefon 0800 2 23 23 73

Unter dieser Service-Nummer übernehmen wir für Sie gerne die kostenlose Abwicklung aller Formalitäten für die Einleitung eines stationären Aufenthalts – Montag bis Freitag von 8 - 20 Uhr.

Saarwald
Mutter - Kind - Klinik

Buchwaldstraße 74
66625 Nohfelden

Telefon 0 68 52/90 17 -0
Telefax 0 68 52/90 17 50
eMail: Klinik.Saarwald@kur.org

Träger: Kur + Reha Klinik GmbH
Eine Tochtergesellschaft der
Kur + Reha GmbH des DPWW BW

Die Fachkonzepte

Die Rehakliniken der Kur + Reha GmbH haben eine Reihe von Fachkonzepten für die indikationsgerechte Therapie der Patientinnen und Patienten entwickelt. Jede Klinik hat sich auf einige dieser indikationsgerechten Therapien besonders eingestellt:

- Burn-out-Syndrom (Borkum)
- Vater-Kind-Reha (Borkum, Feldberg)
- Atemwegserkrankungen (Feldberg)
- Adipositas (Feldberg)
- Asthma bronchiale (Kandertal)
- Neurodermitis (Kandertal, Zorge)
- ADHS (Kandertal)
- Schlafstörungen im Kindesalter (Kandertal)
- Schmerz-Syndrom (Kandertal)
- Adipöse Kinder (Kandertal)
- Essstörungen (Kandertal)
- Down-Syndrom (Saarwald)
- Angststörungen (Saarwald)
- Depression (Saarwald)
- Migräne (Saarwald)
- Emotionale Störungen bei Kindern (Schwabenland)
- Interaktionsstörungen (Schwabenland, Waldfrieden)
- Somatoforme Störungen (Waldfrieden)
- Gefährdete Schwangerschaft (Waldfrieden)
- Reha für Hörgeschädigte (Zorge)
- Trauerbewältigung (Zorge)

Die Konzepte schicken wir Ihnen gerne zu. Einfach anrufen!



Zertifiziertes Qualitätsmanagement für Rehakliniken nach §20 Abs. 2a SGB IX



Infos auch unter <http://www.kur.org>

